



COMPUTERWOCHE.de



- P PREMIUM-Login**
- E-Mail-Adresse
- Passwort vergessen?
-
- PREMIUM-Vorteile**
- Bitte wählen
- Registrieren Infos
- Nachrichten**
- Archiv
- Mittelstand
- Newsletter
- Themenalert
- News als MP3
- CW Notizblog
- RSS- + Newsfeed
- Forum**
- Webcasts**
- Whitepapers**
- Executive Briefings**
- Knowledge-Center**
- Green IT
- Enterprise Resource Planning
- SOA News & Trends
- IT-Security
- Linux
- VoIP
- Mobility / Wireless
- RFID
- IT-Services
- CW Zone**
- CIO Agenda 2008
- IT-Security
- Integration im Mittelstand
- Data Center Initiative 2008
- Zukunftsfähig durch IP
- Green IT
- SOA 2008
- IT@Automotive
- Next Generation Networks
- Produkte + Technik**
- Cool Tools
- Business Intelligence
- Server
- Software
- Hardware
- Mobile Computing
- Open Source
- Storage
- Netzwerke
- CW@HOME
- Product Guide**
- Anwendungsentwicklung
- Applikationen
- Business-Software
- Daten-Management
- Hardware
- Networking
- Plattformen
- Security
- Storage
- Telekommunikation
- Web-Services
- Wireless
- CRM-Matchmaker
- Preisvergleich
- Vorlagen & Co.
- Softwarekatalog
- IT-Strategien**
- CIO des Jahres 2007

Sie sind hier: > [Startseite](#) > [Produkte + Technik](#)

PRODUKTE + TECHNIK

Intelligente Kleidung: Elektronik sorgt für Komfort
 21.02.2008 um 15:33 Uhr
 Autor(en): Handelsblatt.

Jacke mit GPS, Schuhe mit Wärmgerät: Hersteller setzen zunehmend auf intelligente Textilien, um Komfort und Funktionalität ihrer Kleidung zu steigern. Deutsche Firmen spielen auf dem Weltmarkt der so genannten "Smart Textiles" eine führende Rolle.

Eisig klamme Finger, Wind pfeift um die Ohren und vor lauter Schnee kann der Skifahrer kaum noch den Abhang erkennen. Plötzlich spürt er Tiefschnee unter den Brettern - und kommt von der Piste ab. Skifahreralltag? Von wegen. Die Forschung hat Wege gefunden, Wintersportlern derartige Situationen zu ersparen. Ausrüster wie Atomic haben beheizbare Skischuhe im Angebot, Reusch liefert dazu passende Handschuhe und die Unterwäsche von WarmX sorgt dank integriertem Akku für Wärme. Die GPS-Jacke von O'Neill weist Skifahrern den Weg. Und mit einem Helm mit Funkübertragungstechnik Bluetooth, wie ihn Burton auf den Markt gebracht hat, lässt sich telefonieren. Viele solcher Neuheiten werden auf der [Computermesse CeBIT im März](#) zu sehen sein.

ANZEIGE

Doch intelligente Textilien eignen sich nicht nur für Sportler. Auch in der Medizin ist Elektronik in Textilien gefragt. Aipermon aus München beispielsweise arbeitet an einem T-Shirt, das die Herzfrequenz misst und [drahtlos](#) überträgt. In Zukunft soll das Kleidungsstück in der Rehabilitations- oder der Weltraummedizin zum Einsatz kommen.

Für aussichtsreich halten die Firmen auch die Solartechnik. Der italienische Bekleidungshersteller Zegna stellt in seiner aktuellen Frühjahrs-/Sommerkollektion eine Jacke mit Solarpanel im Kragen vor. Ahlers, einer der größten Hersteller von Herrenmode in Europa, will unter der Marke Pierre Cardin auf der CeBIT ein ähnliches Modell präsentieren.

Das Berliner [Unternehmen](#) Sunload hat zudem eine Tasche mit integriertem Solarpanel auf dem Markt gebracht. Akkus von Handys und [Notebooks](#) lassen sich über einen USB-Zugang und eine 12-Volt-Buchse aufladen. "Eine Tasche hat man immer dabei, und jeder braucht irgendwann Strom", sagt Sunload-Sprecherin Filiz Yanc. Das Unternehmen arbeitet an weiteren Produkten, die Sonnenenergie liefern.

An Ideen für so genannte "intelligente Textilien" mangelt es den Herstellern nicht. "Der Innovationsschub in der Sportartikelindustrie ist enorm", sagt Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue [Medien \(BITKOM\)](#). Er rechnet damit, dass der deutsche Markt für elektronische Sportartikel im Jahr 2015 ein Volumen von rund 1,8 Milliarden Euro haben wird. Die Hersteller sollen bis dahin etwa 20 Millionen Kunden erreichen. Schon heute hat nach einer BITKOM-Umfrage fast jeder dritte Deutsche ein Handy in der Tasche, wenn er Sport treibt. Bei den 14- bis 29-Jährigen sind es sogar 44 Prozent. Fast jeder Fünfte hört zudem beim Joggen oder Radfahren Musik über einen [MP3-Player](#).

Einheimische Unternehmen wie Sunload und Aipermon haben sich in der Wachstumsbranche einen Namen gemacht. "Deutschland spielt im Marktsegment der 'Smart Textiles' auf dem Weltmarkt eine führende Rolle", sagt Stefanie Engel vom Gesamtverband der Deutschen Textil- und Modeindustrie. Den Unternehmen winkt ein gutes Geschäft: Nach einer Studie des Marktforschungsinstituts Venture Development Corporation soll der weltweite Markt für intelligente Textilien von 370 Millionen. Euro im Jahr 2006 auf über eine Milliarde Euro im Jahr 2010 ansteigen.

Doch auch andere ausländische Unternehmen haben das Potenzial von Elektronik in der Kleidung entdeckt. Philips etwa fand einen Weg, Leuchtdioden in Textilien einzuarbeiten. Diese Technik lässt beispielsweise Firmenlogos auf der Kleidung von Messepersonal blinken. Boost Products

Suchbegriff Quicklink

[erweiterte Suche](#) [Stichworte](#)

WEITERE TREFFER ZU IHRER GOOGLE-SUCHE

1. [Intelligente Kleidung: Elektronik sorgt für Komfort](#)
- [Weitere Treffer...](#)

PRODUKTE + TECHNIK

Das Duell: Warum Windows XP seinen Nachfolger Vista locker in die Tasche steckt
 Analyse: Was das Service Pack 1 (SP1) für Windows Vista bringt
 Billig-Subnotebook für 300 Euro: Der EeePC von Asus im Test

EXECUTIVE BRIEFINGS

Die Wissen-Ressource für IT-Profis: Aktuelle Themen kompakt und übersichtlich aufbereitet.

Datenintegration: Stammdatenpflege bis hin zur Steigerung der Datenqualität
 CRM: Vom Call Center zum Web-2.0-Marketing
 Business Intelligence: Was Unternehmen wirklich brauchen

[weitere Executive Briefings](#)

PRODUCT GUIDE

- Projektron BCS 6.0
- Sun Microsystems Sun Fire x64 Servers X4500
- Toshiba e-Studio 3510c

FRAGE DER WOCHE

Das SP1 für Vista ist da. Ein Grund zum Umsteigen?
 Zur Abstimmung
 Nur Ergebnisse ansehen

CW-LESER EMPFEHLEN

- Das Duell: Warum Windows XP seinen Nachfolger Vista locker in die Tasche steckt
- Diese Skills bringen Sie nach oben
- Karriere-Booster: Zwölf Tipps für Aufsteiger

AKTUELLES AUS DEN CW-BLOGS

- BPM für Dummies
- BPM, SOA und der Schweinezyklus
- "iPhone-Affäre" in der Alpenrepublik
- Hirnrirurgie
- CeBIT-Einwurf: "Wollt ihr den totalen Krieg?"
- IBM kauft Yahoo...
- Secure Remote Access per Unified Access Management über USB-Stick
- Der Bunderstrolcher - mit freundlichen Grüßen von Wolfgang Schäuble
- Domino-Theorie
- Ich habs drauf

EXECUTIVE BRIEFINGS

Die Wissen-Ressource für IT-Profis: Aktuelle Themen kompakt und übersichtlich aufbereitet.

Datenintegration: Stammdatenpflege bis hin zur Steigerung der Datenqualität
 CRM: Vom Call Center zum Web-2.0-Marketing
 Business Intelligence: Was Unternehmen wirklich brauchen

[weitere Executive Briefings](#)

- Anwender des Jahres
- IT-Management
- Outsourcing / Offshoring
- Supply Chain Management
- Customized Reactions Management
- Job + Karriere
- INTELLIXT**
- Karriere-Checkliste
- Karriere-Checks
- Arbeitsmarkt
- Bewerber
- COMPUTERWOCHE**
- Weiterbildung
- Personal-Management
- Freiberufler
- Gehälter
- IT Macher
- Stellenmarkt**
- Young Professional**
- Bewerbungs ABC
- IT-Arbeitgeber
- IT-Regionen
- Studium
- Recruiting
- Projektbörse**
- CW-Mittelstand**
- Nachrichten
- Markt & Trend
- Prozesse & Organisation
- Praxis
- Lösungen
- Technologie
- Service**
- Aboshop
- Impressum
- Kontakt
- IDG-Veranstaltungen
- Top 100**
- Top 100
- Hardware
- Software
- Communications
- Systemhäuser
- IT-Dienstleistungen
- Studie: Mobile Business
- Zufriedenheitsstudie

aus den Niederlanden bringt die Leuchtextilien noch in diesem Jahr auf den Markt.

Die Textilforscher haben die Möglichkeiten der Technik noch längst nicht ausgeschöpft. "Kühlende Kleidung etwa ist eine große Herausforderung", sagt Martin Rupp, Direktor der Abteilung Bekleidungstechnik an den Hohensteiner Instituten. Auch bei den bislang erhältlichen Solarpanels für die mobile Energieversorgung gibt es Verbesserungspotenzial. "Die Energiemenge ist begrenzt, vor allem bei wenig Sonnenschein", sagt Rupp. Die Forscher arbeiten daher unter anderem an Textilien, die Bewegungsenergie speichern.

Zudem soll der Tragekomfort und die Haltbarkeit der Geräte - beispielsweise bei der Reinigung - weiter verbessert werden, sagt Rupp. Bislang lassen sich viele Kleidungsstücke nur waschen, wenn der Besitzer die elektronischen Bauteile vorher entfernt hat. Um mit tragbarer Elektronik in Serie zu gehen, müssen die Hersteller auch mit neuen Werkstoffen arbeiten. Nach Einschätzung von Rupp könnten die heutigen Probleme in drei Jahren bereits gelöst sein. Mit der Serienreife sinken die Preise - und tragbare Elektronik könnte zur Massenware werden.



Seite: 1

Mehr zum Thema:
[Smart Textiles, Intelligente Kleidung](#)

Feedback an die Redaktion

Artikel versenden

PDF-Download

Drucken

ins persönliche Archiv

Kommentare zu dieser Nachricht [0]

Bewerten

Newsletters bestellen

Bookmarks bei:

del.icio.us	Mr. Wong	digg	google	oneview
Newstube	Technorati	Yahoo	Yigg	Wikio

Data Governance – eine Frage der Erziehung

Entdecken Sie Schwachstellen auf Ihrem Server mit diesem kostenfreien Tool von Qualys.

Das neue Whitepaper Download Center auf computerwoche.de bietet hochwertige & interessante Whitepapers zum freien Download.

© 2008 IDG BUSINESS MEDIA GMBH

Datenschutz - Impressum

IDG-Publikationen im Internet:

IT-Netzwerk: Central-IT - ChannelPartner - CIO - COMPUTERWOCHE
 Digital-WorldGamePro - GameStar - IDG-Verlag - MacWelt - PC-Welt
 tecCHANNEL - IDG Events

Computerwoche weltweit: Australien - Italien - Polen - Schweiz - Ungarn - USA

Weitere IDG-Seiten: Digit UK - GameStar Ungarn - Infoworld - Macworld UK
 PC ADVISOR UK - PC World Australia - PC World US - TECHWORLD UK



Holen Sie sich die CW-Nachrichten auf Ihr Smartphone oder Ihren PDA.

CW-WISSENSQUIZ: KENNEN SIE SICH AUS?

Knigge international: Sind Sie fit für die USA?

Weitere Wissenstests:

IT-Branche: Wer verdient wie viel?

Linux (II)

CeBIT 2008

COMPUTERWOCHE WIKI



Microsoft Office SharePoint Server 2007

Hyper-V

EBOOK DES MONATS

eBook des Monats: Web 2.0

Praxis

COMPUTERWOCHE

